

**Unterstützung der Zertifizierung naturnaher Privatgärten in Landshut; Beschluss des Umweltsenats vom 27.11.2019;
Vorstellung des Sachstandes und des weiteren Vorgehens**

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	8	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	27.04.2022	Stadt Landshut, den	12.04.2022
Sitzungsnummer:	15	Ersteller:	Dr. Kollmann, Veronika Lex-Wagner, Elisabeth

Vormerkung:

1) Anlass

Hinsichtlich der Unterstützung der Zertifizierung naturnaher privater Gärten in Landshut auf freiwilliger Basis hat der Umweltsenat am 27.11.2019 wie folgt beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern Kontakt aufzunehmen, die Möglichkeit der Zertifizierung intensiv zu bewerben und die Kosten einer Zertifizierung zu übernehmen. Örtliche Vereinigungen sind dabei mit einzubinden.“

Im Beschluss zur Naturgartenzertifizierung vom 27.11.2019 wurde festgelegt, dass mit der Durchführung der Naturgartenzertifizierung auch dem Antrag Nr. 925 (Förderung der Bepflanzung privater Gärten mit Blühpflanzen) genüge getan ist.

2) Fachlicher Hintergrund zur Naturgartenzertifizierung

Die Biodiversität/Artenvielfalt zu erhöhen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Städte. Dafür setzt sich die neu geschaffene Stelle der Biodiversitätsberatung der Stadt Landshut ein. Mit einem Naturgarten wird die heimische Artenvielfalt gefördert. Naturgärten sind ein Aushängeschild und ein Vorbild für andere Gärten und zeigen, wie man Artenvielfalt im Garten fördern kann. Aufgerufen an der Naturgartenzertifizierung teilzunehmen sind Gartenbesitzer, die ihren Garten naturnah gestalten und bewirtschaften. Wichtige Punkte für die Naturgartenzertifizierung sind der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, der Verzicht auf den Einsatz von Torf und eine hohe ökologische Vielfalt. Weitere Naturgartenelemente, die sich positiv auf die Bewertung auswirken, sind unter anderem eine Vielfalt der Lebensräume, standortgerechte Gehölze, extensive Grünflächen, Nützlingsunterkünfte, „wildes Eck“, umweltfreundliche und regionaltypische Materialwahl und einfach blühende Blumen und Stauden.

3) Aktueller Stand und Ablauf der Zertifizierung im Landshuter Stadtgebiet

Es ist geplant, nun im Jahr 2022 mit der Naturgartenzertifizierung im Stadtgebiet zu beginnen. Dazu sollen die Biodiversitätsberaterinnen der Stadt die Naturgartenzertifizierung zusammen mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landshut e.V. und dem Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege durchführen. Nachdem sich die Stadt Landshut, wie im Umweltsenat beschlossen, der bayernweiten Naturgartenzertifizierung anschließt, erfolgt die Anmeldung der interessierten Gartenbesitzer zentral über den Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege.

Ablauf der Zertifizierung

- Die Biodiversitätsberaterinnen bewerben die Naturgartenzertifizierung im Stadtgebiet in der örtlichen Presse und auf der Homepage der Stadt
- Anmeldung der Gärten über den Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege

- Zertifizierung der Gärten durch geprüfte Naturgartenzertifizierer (u.a. Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landshut, Biodiversitätsberaterinnen, ehrenamtliche Zertifizierer/innen)

Die Überreichung der Urkunde und Plakette soll mit einer medialen Begleitung am Ende der diesjährigen Zertifizierungsaktion erfolgen.

Zur Qualifizierung zum Naturgartenzertifizierer werden die Biodiversitätsberaterinnen und eine Ehrenamtliche dieses Jahr an einem eintägigen Kurs teilnehmen, der von der Bayerischen Gartenakademie durchgeführt wird. Für die Biodiversitätsberater stellt die Naturgartenzertifizierung zudem eine gute Möglichkeit dar, Landshuter Bürgerinnen und Bürger zum Thema biologische Vielfalt im Garten zu beraten.

4) Finanzielles

Gebühren für die Gartenbesitzer

Für die Zertifizierung müssten die Gartenbesitzer 80 € (bzw. 40 € für Mitglieder der Gartenbauvereine) zahlen. Diese Kosten werden von der Stadt, wie vom Umweltsenat beschlossen, übernommen.

Personalkosten für die Zertifizierer

Vom Landesverband für Gartenbau und Landespflege wird eine Mindestvergütung der ehrenamtlichen Zertifizierer von 40 € pro zertifiziertem Garten empfohlen. Der für Stadt und Landkreis zuständige Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landshut erstattet 20 € pro zertifiziertem Garten. Die Stadt unterstützt die ehrenamtliche Zertifizierer ebenfalls mit 20 € pro zertifiziertem Garten. Eine Naturgartenzertifizierung wird von je zwei Zertifizierern durchgeführt. Die Haushaltsmittel wurden ausreichend eingestellt.

5) Beschlussvorschlag

Vom Bericht des Referenten zu den Aktivitäten der Stadtverwaltung in Bezug auf die Naturgartenzertifizierung wird Kenntnis genommen. Die Naturgartenzertifizierung soll wie bereits vom Umweltsenat beschlossen durchgeführt werden.

Anlage: Naturgartenflyer